

Die Teufelsbrücke

Teufelsbrücke im Bergpark,
Ein ruhiges Eckchen zwischen einem Stein
Und trotzdem doch so stark.
Friedlich obendrauf ein kleiner Bub allein.

Eine große Wiese,
Liebliches Grün.
So ein großer Riese,
Bei allen Blumen, die blühn',
Ruhelos im Wind sich biegende Blätter,
Überall stürmen die Bäume,
Cafés, geschützt vorm' Wetter,
Keinesfalls beim Sturm zum Träumen,
Ein Wechsel der Gefühle hier im Bergpark.

Sibel Manche und Lennox Gallus, Offene Schule Waldau

Der Bergpark

Der Bergpark ist so wunderschön,
jeden Tag dort wandern geh'n.
Um zu seh'n das Wasser klar,
Ach, wie ist das wunderbar.

Der Herkules in voller Pracht,
beweist uns allen seine Macht.
Und wenn dann auch die Nacht einbricht,
Schenkt er uns noch allen Licht.

In stiller Ruh ein Vogel singt,
aus weiter Fern sein Ton erklingt.
Und wenn man ganz genau hin lauscht,
hört man wie das Wasser rauscht.

Wichtig ist, sich Zeit zu schenken,
an die guten Dinge denken.
Und wenn man mal in Kassel ist,
dann auch den Bergpark nicht vergisst.

Alisa Schäfer und Ben Spies, Offene Schule Waldau

So groß als doch so klein

Der Herkules wie er da steht so stark und groß,

Die Menschen unter ihm doch so klein,

Viel kleiner, als sie denken auf ihren Beinen,

Die Stadt vor dem Bergpark im Schoß.

Morgens im Sonnenschein,

Vergessene Heldentaten,

Die kann man nur erraten,

Unter'm Herkules ganz allein.

Der Mond so hell in der Nacht,

So schön wie er lacht,

Oben am Himmel das helle Licht von Sternen.

Das Schloss unter'm Herkules erleuchtet von Laternen,

In der Nacht ganz still der Fluss,

Nur der Wasserfall ein leiser Guss.

Anouk Sauer, Offene Schule Waldau

Löwenburg

Still so still,
vor langer Zeit Gewusel im April.

Jetzt so versteckt
unter grünem Effekt
und fast vergessen
unter anderen Interessen.

Im Sommer die Sonne,
im Herbst die Blätter,
der warme Frühlingsregen,
die kalten Schneeflocken
und noch steht die da

Tag für Tag
so unnahbar.

Lotte Diederich, Theo Henrich und Carla Krüger, Offene Schule Waldau

Bergparkgedicht

Was ist denn da?

Am Waldesrand

Libellen fliegen übers fröhliche Land

Duftende Blumen so wunderbar

Wasser so schön und völlig klar

Enten schwimmen durch's nasse Kalt

Große Hoffnung auf Nachwuchs bald.

Jan Vogel und Mila Knabe, Offene Schule Waldau

Der Bergpark

Heut' Morgen bin aufgewacht
Und sah im Bergpark Kassels Pracht.

Als Nebel kam sehr sonderbar,
Der Herkules verschwunden war.

Sobald der Nebel weg,
Wirkt Kassel gleich erweckt.

Der grüne Herr in voller Pracht,
Zeigt uns nachts seine Macht.

Er steht zwar nackt,
Doch ihm nicht kalt,
Denn Kassels Herzen stehn' ihm bei.

Ben Spies und Cosmo Werner, Offene Schule Waldau

Farbenfroh

Der Bergpark strahlt so wunderbar,
Im Frühling wie im ganzen Jahr.

Blumen blühen, Vögel fliegen,
Im Winde sich die Bäume wiegen.

Im Sommerlicht spazieren gehen,
Der Herkules ist klar zu sehen.

Der See glitzert im Sonnenschein,
Ich muss nicht mehr alleine sein.

Blätter fallen, Winde wehen,
Der Herbst, der ist schön anzusehen.
Der Bergpark strahlt in rot und braun,
Groß und Klein fängt an, zu staun'.

Spuren, die man nun entdeckt,
Der Waschbär hat sich gut versteckt.
Die weiße Pracht deckt Kassel ein,
Weihnachten wird bald schon sein.

Der Bergpark

Graue Steine, gebirgige Hügel,
grüne Wiesen, guter Duft.

Du großer Bergpark, möchtest uns alle begeistern.
Mit deiner Natur kannst du uns nur bereichern.

Der dunkle Himmel ist glatt,
Doch du scheinst auf uns hinab.
Du, Schloss Wilhelmshöhe,
Von deiner Schönheit werde ich nie satt.

Und schau ich in die Höh',
Da steht er voller Macht,
Der Herkules in seiner Pracht.

Umgeben von Liebe, geh ich bei dir spazieren,
So werd' ich auch im Winter nicht erfrieren,
Du guter Bergpark, dich will ich nie verlieren.

Leonie Judin, Offene Schule Waldau

Wasserspiele

Das Wasser fließt die Treppen herunter
Und das Riesenkopfbecken füllt sich munter.

Der Steinhofer Wasserfall sorgt für Aufsehen,
Nun lasst uns zur Teufelsbrücke gehen.

Jetzt sind wir am Aquädukt angelangt,
Heute ist der höchste künstliche Wasserfall weit und breit
bekannt.

Am Ende schießt die Fontäne in die Höh' ho ho,
alle staunen und sagen *chapeau!*

Christian Koch, Leon Kratzenberg und Ömrüm Günes, Offene Schule Waldau

Bergpark

Der Bergpark ist naturbelassen.

Ich will ihn nun nicht mehr verlassen.

Er schreit in seinen vielen Farben.

Diese Schönheit ist leicht zu ertragen.

Ich höre ein starkes Plätschern.

Wie in all den großen Gletschern.

Das Wasser ist so klar.

Man ist der Natur so nah.

Sollte mal eine Wolke aufziehen,

Muss man nicht gleich fliehen.

Im Regen sitzen und das Wasser auf der Haut spürend,

Finde ich oft sehr berührend.

Allgemein kann ich sagen:

Man sollte den Bergpark nicht vertagen.

Hinsetzen, erkunden und genießen,

Dann will das Glück in einem sprießen.

Mia Ziegler, Offene Schule Waldau